



12.11.2013

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 11.11.2013, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.35 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Bühler, FB 2 bis nach TOP 8; Herr Schwalb, Herr Singler, FB 5;

Gäste:

Herr Böning, Revierleiter Forst

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Waldi fragte an, ob es mit der Nachtabstaltung in Schatthausen nun so bliebe. Ortsvorsteher Sandritter bejahte dies. Frau Hobohm erläuterte, wie auch schon vorab den Ortschaftsräten und Herrn Waldi per Email mitgeteilt wurde, dass ihr auf Anfrage mitgeteilt wurde, dass eine Umprogrammierung einzelner Tage sehr aufwendig sei und zusätzliche Kosten verursache. Ortschaftsrat Kleinjans äußerte dies gern als verbindliche Mitteilung von der Verwaltung zu erhalten, da dies in der Mail nicht so deutlich gewesen sei. Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass dies eigentlich eine gute Sache sei und mehr Vor- als Nachteile habe. Herr Schwalb von der Verwaltung erklärte, dass die Steuerung nicht für spezielle Tage programmiert werden könne, sondern nur wochenweise. Um einen Tag davon auszunehmen müsse man dies vorab programmieren und danach wieder auf den ursprünglichen Stand umprogrammieren, anders sei dies technisch nicht möglich.

2 Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014

(Vorlage 172/2013)

Ortsvorsteher Sandritter fragte an, ob das Eschensterben punktuell oder landesweit sei. Herr Böning vom Forstamt teilte mit, dass dies schon länger bekannt sei und der Pilz von Nord und Süd her kam. Betroffen seien Eschen allen Alters. Der Schatthäuser Wald sei nicht betroffen.

Herr Böning erläuterte zum Nutzungs- und Kulturplan, dass außergewöhnliche Ereignisse nicht zu verzeichnen waren und der Holzeinschlag schon relativ früh anlaufe. Der Hieb des letzten Jahres werde jetzt noch im 4. Quartal begonnen. Weiter erklärte er, dass er für den Eichwald einen geplanten Einschlag von 3000 Festmeter auf 10 Jahre ausgerechnet habe. Der Vollzug von 2006 -2013 habe jedoch nur einen Einschlag von 260 Festmeter zu verzeichnen. Für das Jahr 2014 seien 3 Bereiche nur im Nadelholzbereich geplant, die Einschlagsmenge liege bei 150 Festmeter. Die Arbeiten werden durch Unternehmen mit Vollerntern erfolgen. Brennholz und Schlagraum sei für 2014 nicht vorhanden, hier müssten die Bürger auf den Wieslocher-/ Frauenweiler-Wald ausweichen. Kultursicherung im Eichwald falle nicht mehr an, ebenso werde der noch vorhandene Zaun entfernt werden.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass nun ja der Einschlag von 2013 nachgeholt wurde und zusammen mit dem Einschlag von 2014 mit 700 Festmetern eine gewaltige Summe sei. Dafür sei eigentlich zu wenig Waldfläche vorhanden. Er äußerte weiter, dass man sich in Zukunft nur am eigentlichen Bedarf der Schatthäuser orientieren solle, um Holztourismus zu vermeiden. Herr Böning teilte mit, dies nicht so lokal sehen zu dürfen, schließlich gäbe es auch andere Gemeinden, wie z. B. Baiertal mit noch weniger Waldfläche. Des Weiteren läge der eigentliche Einschlag deutlich unter 300 Festmetern. Auf Anfrage von Ortschaftsrat R. Hoffmann erklärte Herr Böning, dass sich bei den eingerichteten Habitatgruppen nichts weiter getan habe. Die Bäume würden bis auf einer noch stehen, derzeit seien hier keine Maßnahmen erforderlich.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte weiter, wie man ohne großen Aufwand den Wald noch aufwerten könne, ggf. mit Waldtümpeln. Herr Böning teilte mit, dass dies nicht so einfach sei. In Dielheim wurden zum Beispiel auch mal Tümpel angelegt, allerdings seien diese ausgetrocknet. Herr Singler von der Verwaltung erklärte, dass dies eher den Forstplan betreffe, welcher 2016 neu festgelegt werde. Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte hierzu noch an, dass ihm das Gebiet der Habitatgruppe zu klein sei, und er diese gern ausgeweitet hätte.

Ortsvorsteher Sandritter fragte, was passiere, wenn man den Wald sich überlasse und nur das Brennholz für die Gemeinde rausziehe. Herr Böning erklärte, dass zunächst ein deutlicher Zuwachs mit mehr als 300 Festmeter/ Jahr erreicht werde und der Wald dann immer dunkler werde, bis er dann mit den Jahren kahler wird und Gehölz abstirbt. Nur der Einschlag von Brennholz sei zu wenig.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zum Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014 entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

3 Festsetzung der Frischwassergebühren

(Vorlage 164/2013)

Herr Bühler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Kleinjans erklärte Herr Bühler, dass für Dielheim und die Hardtgruppe keine Verteilungsgebühren anfallen und die Gebühren deshalb günstiger seien. Seitens des Ortschaftsrates lagen keine weiteren Fragen mehr vor.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zur Festsetzung der Frischwassergebühren entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

4 Achte Änderung der Wasserversorgungssatzung

(Vorlage 166/2013)

Ortsvorsteher Sandritter erläuterte kurz die dazugehörige Satzungsänderung. Da keine Wortmeldungen dazu vorlagen erfolgte die Abstimmung.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zur achten Änderung der Wasserversorgungssatzung entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

5 Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren

(Vorlage 163/2013)

Herr Bühler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Auf Anfrage von Ortschaftsrat R. Hoffmann erklärte Herr Bühler, dass „Starkverschmutzer“ Betriebe seien bei denen eine regelmäßige Beprobung des Wassers erforderlich sei, dies seien ca. 40 Betriebe in Wiesloch. Weiter lagen keine Wortmeldungen vor.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zur Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

6 1. Änderung der Abwassersatzung

(Vorlage 178/2013)

Ortsvorsteher Sandritter erklärte kurz die dazugehörige Satzungsänderung. Seitens der Ortschaftsräte gab es keine Wortmeldungen.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zur 1. Änderung der Abwassersatzung entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

7 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze

(Vorlage 165/2013)

Herr Bühler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und teilte auch mit, dass es diesmal nur eine Auflistung sei, da keine Veränderungen vorgesehen seien. Nach kurzen Rückfragen, lagen keine Wortmeldungen mehr vor.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dem Vorschlag der Verwaltung zur Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze entsprechend der Vorlage zustimmt.

Der Ortschaftsratsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

8 Haushalt 2014; Investitionsliste 2014 und mittelfristige Finanzplanung 2015 – 2017

(Vorlage 158/2013 + Liste)

Herr Bühler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Auf Anfrage von Ortschaftsratsrat Philipp, was mit Maßnahmen zur Bertha-Benz-Realschule sei, teilte Herr Schwalb von der Verwaltung mit, dass dies von der weiteren Schulentwicklung abhängt und deshalb die Maßnahmen in ferne Zukunft geschoben wurden. Ortschaftsratsrat Kleinjans fragte an, wieso die Friedhofswege nur in die nachrichtliche Spalte aufgenommen wurde und nicht konkret für 2014 oder 2015. Herr Bühler von der Verwaltung erläuterte, dass nicht nur der Haushalt für 2014, sondern auch die Folgejahre finanziert und vom Gemeinderat beschlossen werden müssen. Ist eine Finanzierung nicht gegeben, müssen Maßnahmen verschoben werden, was sicher nicht immer das Richtige sei. Herr Singler erklärte, dass die Friedhofswege zunächst für 2014 aufgenommen worden sind, diese dann aber in den Haushaltberatungen weiter nach hinten geschoben werden mussten. Sollte der Haushalt für 2015 anders aussehen und/oder sich die Priorität ändern, könne es durchaus wieder vorgezogen werden. Ortsvorsteher Sandritter merkte hierzu noch an, dass man mittelfristig auch den Bau eines Kreisels am Ortseingang von Schatthausen (von Baiertal kommend) mit aufnehmen solle. Ortschaftsratsrat R. Hoffmann fügte hinzu, dass seitens des Ortschaftsrates ja auch schon eine Geschwindigkeitsmessanlage mit 90.000,- Euro angesprochen wurde und fragte, ob es hier Werte gebe, wie sich diese amortisiere. Herr Bühler teilte mit, dass ihm dies nicht bekannt sei und er sich hierzu erkundigen müsse. Ortschaftsratsrat Philipp merkte an, dass es natürlich nicht schön sei zu sehen, wie Maßnahmen immer weiter nach hinten verschoben werden. Man müsse jedoch auch andere große Investitionen wie z. B. das Thema „Gemeinschaftsschule“ beachten, dies seien natürlich andere Dimensionen im Vergleich zur Erneuerung der Friedhofswege. Herr Schwalb teilte darauf hin noch mit, dass eine Prüfung ergab, dass viele Maßnahmen über den Ergebnishaushalt und nicht wie bisher über den Investitionshaushalt zu leisten seien. Dies bedeute, dass hier in kleinen Bereichen noch ein paar Sachen machbar seien.

Der Ortschaftsratsrat Schatthausen nahm dies zur Kenntnis.

9 Verschiedenes

- a) Ortschaftsratsrat Philipp teilte mit, dass an Allerheiligen auf dem Friedhof Ausastungen der Bäume herumlagen und dies etwas störend war. Herr Singler nahm dies zur Kenntnis.
- b) Ortschaftsrätin Imbeck fragte an, ob es an Allerheiligen – stiller Feiertag – nicht auch Einschränkungen für den Schützenverein gäbe. Herr Singler teilte mit, dass ihm Einschränkungen nur bezüglich Tanzveranstaltungen bekannt seien. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass er auch schon von einigen Personen angesprochen wurde, da sonntags morgens geschossen werde und dies laut im Ort hörbar sei. Er wolle sich diesbezüglich mit dem Vorstand des

- Schützenvereines in Verbindung setzen.
- c) Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann teilte mit, dass der MSC angefragt habe zwischen Trafohaus und Trainingshalle eine Überdachung (auf Trafohaushöhe) errichten zu wollen, um darunter Gerätschaften lagern zu können. Einige Ortschaftsräte äußerten sich, dies gern vorab anschauen zu wollen. Weiter wurde auf eine eventuell erforderliche baurechtliche Genehmigung hingewiesen. Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann teilte mit, Herrn Comos zu informieren, dass er sich zunächst mit dem Badenwerk und mit dem Baurechtsamt in Verbindung setzen soll.
 - d) Herr Singler informierte, dass bezüglich der Wildschweinproblematik am 30.11.2013 eine gemeinsame Drückjagd der umliegenden Bezirke stattfindet, ausgehend vom Steinbruch Nußloch.
 - e) Herr Singler informierte, dass diesen Winter weniger Streukästen vorhanden seien, da das Streugut entweder anderweitig genutzt werde, oder die Kästen teilweise geklaut wurden.
 - f) Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, dass die Umhüllung mancher Bäume (z. B. Adolf-Pfisterer/ Höhenweg und Oberdorfstr. Höhe Nr. 1) zu eng seien und kontrolliert/ entfernt werden müssten. Herr Singler nahm dies auf.
 - g) Ortschaftsrat L. Hoffmann informierte, dass die Leitblanke seitlich am Verteilerkasten der Telekom (Hohenhardter Straße/ Im Brühl) immer noch liege.
 - h) Ortschaftsrat Schilles fragte an, wo die Geschwindigkeitsanzeigetafel nun sei. Endlich habe sie 2 Tage funktioniert, nun sei sie wieder weg. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass sie seiner Meinung nach weiter nach vorne gesetzt werden müsse. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass es sicher auch andere Schwerpunkte gäbe und man dies diskutieren müsse.
 - i) Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass der Platz vor der Rose/ Evangelischen Kirche nicht zum Parken gedacht sei, und man hier verwarnen solle. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, die Personen schon darauf aufmerksam gemacht zu haben und auch schon Zettel angebracht habe. Frau Hobohm schlug vor Hinweiszettel zu fertigen, die dann durch den Ortsvorsteher/ Ortschaftsräte an den Fahrzeugen angebracht werden können.
 - j) Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, ob es für die Mülltonnen nicht einen anderen Abstellplatz gäbe als diese neben den Halleneingang zu stellen.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 02.12.2013

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Bernhard Kulakow
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Christel Oswald-Mosseemann
Urkundsperson